

## Information, Austausch – und Luft nach oben

Zum siebten Mal fand in der Stadthalle Holzminden die Gesundheitsmesse statt. Sie lud zum Austausch ein und machte ein großes Angebot an Informationen, Vorträgen und Mitmachaktionen. Was die Messe bot und wie sie besucht war

VON MANFRED BUES

**HOLZMINDEN.** Die Stadthalle Holzminden war am Sonntag erneut Treffpunkt für alle, die sich rund um Gesundheit, Pflege und Prävention informieren wollten. Zum siebten Mal öffnete dort die Gesundheitsmesse ihre Türen – mit einem breiten Angebot an Informationen, Vorträgen und Mitmachaktionen. Der Eintritt war frei, die Resonanz zur Mittagszeit allerdings verhalten: Gegen 12 Uhr blieb der Besucherandrang überschaubar.

Bereits um 11 Uhr war die Messe eröffnet worden. Im Foyer und im großen Saal präsentierten zahlreiche Unternehmen, Organisationen und Vereine ihre Angebote – von Gesundheitsvorsorge über Pflege bis hin zu technischen Hilfsmitteln für den Alltag. Viele Aussteller setzten dabei nicht nur auf Gespräche, sondern auch auf anschauliche Demonstrationen.

### Tipps, Gespräche und Produktinformationen

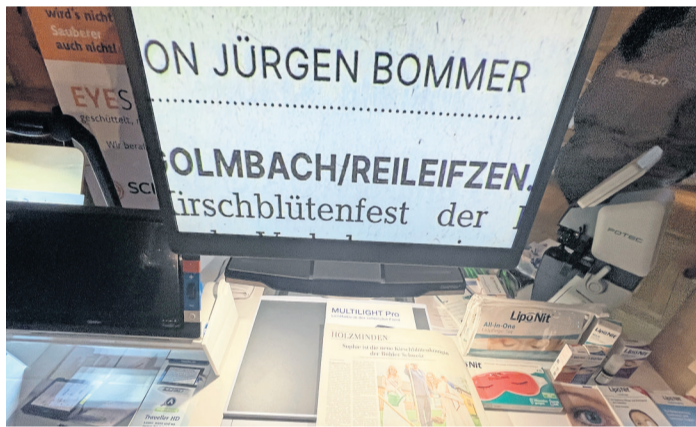
Gleich am Eingang zum Saal zog die AOK Niedersachsen die Aufmerksamkeit auf sich. Die Fachberater Lukas Wöstefeld und Holger Pasterank hatten einen langen Tisch vorbereitet, auf dem verschiedene Lebensmittel ausgestellt waren. Anhand konkreter Beispiele erklärten sie den Fettgehalt einzelner Produkte und gaben Tipps für eine bewusste Ernährung. So wurde etwa deutlich gemacht, dass ein Brötchen mit Marmelade oft die gesündere Wahl gegenüber einer Nuss-Nougat-Variante ist.

Direkt daneben informierte das Team von der Nordik-Care Seniorenresidenz über Pflegeangebote und freie Kapazitäten. Kleine Tütchen mit Gummibärchen dienten dabei als Aufmerksamkeit für die Besucher – ein Detail, das nicht ganz



An den Ständen konnte auch viel ausprobiert werden.

FOTOS: MANFRED BUES



Digitale Hilfsmittel erleichtern Sehbehinderten das Lesen, zum Beispiel des Artikels vom Kirschblütenfest in der Tageszeitung TAH.

zum ernährungsbewussten Ansatz der Nachbarn passte, aber dennoch gut angenommen wurde.

Ein Schwerpunkt der Messe lag in diesem Jahr auf sogenannten Gesundheitstools. Besucher konnten sich unter an-

derem über durchblutungsfördernde Anwendungen informieren oder neue Ansätze wie die „Trigger-Wand“ kennenlernen.

Großen Raum nahmen Themen wie Schmerztherapie, Mobilität im Alter und ein selbstbe-



Für den Seniorenrat der Stadt Holzminden waren Manfred R. Günther und Christel Girke im Einsatz.

stimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ein. Von Rollatoren über E-Scooter bis hin zu faltbaren Elektrorollstühlen reichte die Palette der vorgestellten Hilfsmittel. Ergänzt wurde das Angebot durch Dienstleistungen wie Hausnot-

rufsysteme, Alltagsbegleitung oder die Vermittlung von Betreuungskräften.

Auch der Seniorenrat Holzminden war vertreten. Manfred R. Günther und Christel Girke informierten über ihre Arbeit und hielten umfangrei-

ches Informationsmaterial bereit. Die Bandbreite reichte von Notfallkarten über Hinweise zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz bis hin zu Informationen zur anstehenden Wahl des Seniorenrates am 13. September.

Ergänzt wurde das Angebot durch den Beirat für Menschen mit Behinderungen im Landkreis Holzminden. Vorsitzende Monika Meyer stellte gemeinsam mit ihrem Team die ehrenamtliche Arbeit des Gremiums vor und stand für Fragen rund um Teilhabe und Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung.

### Mit Hilfsmittel lesen

Viel Aufmerksamkeit zog zudem das Team von Schröder Brillen und Hörgeräte auf sich. Besonders ein elektronisches Lesegerät stieß auf großes Interesse: Es ermöglicht Menschen mit starken Seheinschränkungen, Texte aus Zeitungen, auf Beipackzetteln oder andere Druckerzeugnisse deutlich vergrößert und kontrastreich zu lesen – ein Hilfsmittel, das für viele Betroffene einen spürbaren Zugewinn an Selbstständigkeit bedeutet.

Begleitend zum Messegesehen fanden mehrere Fachvorträge statt. Themen wie Darmgesundheit, Wasserqualität oder individuelle Gesundheitskonzepte standen dabei im Mittelpunkt.

Insgesamt bot die Gesundheitsmesse eine breite Plattform für Information und Austausch über gesundheitsrelevante Themen. Für die Aussteller bot sich die Gelegenheit, mit interessierten Gästen ins Gespräch zu kommen und ihre Angebote vorzustellen.



Hier geht es zur Bildergalerie: Einfach den QR-Code scannen.

## Wohnhaus in Bremke brennt komplett nieder

Großeinsatz am Freitagabend – Bewohner verletzt ins Krankenhaus

VON STEFANIE HELBIG, THOMAS SPECHT UND GUIDO LABMANN

**BREMKE.** Der Brand eines Wohnhauses hat am Freitagabend (24.06.26) zahlreiche Feuerwehren in Bremke beschäftigt. Gegen 19.15 Uhr lief der Alarm bei den Brandschützern auf. Wie die Einsatzleiter Daniel Heise und Stefan Warncke mitteilten, schlugen bereits wenige Minuten nach der Alarmierung Flammen aus dem Erdgeschoss des alten Hauses im Brunnenweg. Der einzige Bewohner des Hauses wurde verletzt und nach der Erstversorgung mit Verdacht auf Rauchgasverletzung in ein Krankenhaus gefahren. Das Haus konnte nicht gerettet werden, es erlitt einen wirtschaftlichen Totalschaden.

Das Feuer breitete sich rasend schnell in dem gesamten Gebäude mit angebautem Werkstattbereich aus. Es gelang aber, die Nachbarbebauung zu schützen. Neben der Löschruppe Bremke waren

die Ortsfeuerwehren Dohnsen, Halle, Heyen, Bodenwerder, Linse, Hohe – Brökeln und Harderode im Einsatz, insgesamt rund 180 Kräfte aller Dienste. Zusätzlich waren alle Tanklöschfahrzeuge der Samtgemeinde Bodenwerder – Polle (Hehlen, Polle, Ottenstein, Kirchbrak) vor Ort.

Der Einsatz gestaltete sich schwierig. Das benötigte Löschwasser zur Bekämpfung des Großbrandes wurde zunächst aus dem Hydrantennetz

entnommen. Im weiteren Einsatzverlauf wurde weiteres Löschwasser im Pendelverkehr der Tanklöschfahrzeuge aus Harderode herangebracht und zusätzlich aus den Hochbehältern des Wasserversorgers eine 2000 Meter lange Schlauchleitung zum Brandort verlegt.

Den Einsatzkräften gelang es, benachbarte Gebäude vor den Flammen zu schützen. Auch ein Propangastank musste vor dem Feuer geschützt werden. Zunächst waren zwei

Rettungswagen des DRK aus Emmerthal und Hemmendorf vor Ort. Im weiteren Verlauf wurden die Regelrettungskräfte durch die Johanniter Unfallhilfe aus Holzminden abgelöst.

Samtgemeindebürgermeister Sebastian Rode war ebenso wie Halles Bürgermeister Axel Munzel, Kreisbrandmeister Michael Eisenbeiß, sein Stellvertreter Thomas Planke, der Gemeindebrandmeister Andreas Damrau mit Stellvertreter

Andreas Dörre vor Ort. Rode dankte am Abend den Kräften für ihren erfolgreichen Einsatz.

Als Fachberater wurden Kräfte des THW Holzminden und Northeim und des Energieversorgers Westfalen Weser hinzugezogen. Durch das Brandereignis war es auch zu Stromausfällen im Nahbereich des Brandobjektes gekommen. Die Hygienekomponente der Samtgemeindefeuerwehr übernahm die Versorgung der eingesetzten Atemschutzgerä-

teträger, die Verpflegungskomponente der Kreisfeuerwehr Holzminden die Verpflegung mit Speisen und Getränken der insgesamt rund 180 Einsatzkräfte.

### Auch Samstag noch Glutnester gelöscht

Erst gegen 3 Uhr in der Nacht zu Samstag konnten die meisten Einsatzkräfte die Brandstelle verlassen. Am Samstag mussten jedoch noch einmal Kräfte der Feuerwehr wieder aufflammende Glutnester ablöschen.

Über die Höhe des entstandenen Sachschadens liegen noch keine genauen Erkenntnisse vor. Während des Feuerwehreinsetzes war die Landesstraße L 588 Halle – Harderode für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt.



Das alte Gebäude, hier der angebaute Werkstattbereich, brannte bis auf die Grundmauern nieder.



Die Feuerwehr ging mit einem massiven Löschwasserangriff gegen den Brand vor.

FOTOS: GUIDO LABMANN



Hier geht es zur Bildergalerie: Einfach den QR-Code scannen.